Österreichische Post AG · SM 03Z035106 S
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO · Giselakai 11 · 5020 Salzburg

daskino.at

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

JÄNNER
FEBRUAR
26

PROGRAMM

Vier minus drei

SCHMECKT ALLEN, DENEN NICHT ALLES SCHMECKT.

ZERTIFIZIERTE SLOW BREWING SPITZENQUALITÄT

ÖSTERREICHISCHE PRIVATBRAUEREI · 100% UNABHÄNGIG ·

Einfach leben!

O agente secreto

Liebes DAS KINO-Publikum,

Das neue Kinojahr beginnt mit zwei ganz besonderen Programmpunkten, auf die wir uns schon sehr lange freuen:

Das **16. Lateinamerika Filmfestival** findet von **24. Februar bis 1. März 2026** statt und feiert sein 30-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass haben wir gemeinsam mit dem Lateinamerika-Komitee Salzburg Lieblingsfilme aus den letzten drei Jahrzehnten Festivalgeschichte ausgewählt. Ein weiterer Schwerpunkt wird erstmals auf dem Filmland Brasilien liegen – beginnend mit dem Eröffnungsfilm ***O agente secreto / The Secret Agent***.

Nach Filmen mit autobiografischem Bezug hat der Salzburger Regisseur **Adrian Goiginger** mit ***Vier minus drei*** nun die wahre und unglaublich berührende Geschichte von Barbara Pachl-Eberhart verfilmt, die bei einem Autounfall ihre Familie verloren hat und ihr Schicksal in ihrem gleichnamigen Roman verarbeitet hat. In der Hauptrolle glänzt die ehemalige „Jedermann-Buhlschaft“ Valerie Pachner. Die lang erwartete Premiere des vierten Spielfilms von Adrian Goiginger wird am 7. und 8. März 2026 im DAS KINO in Anwesenheit des gesamten Filmteams stattfinden.

Darüber hinaus präsentieren wir zwei weitere österreichische Filme von Salzburger Regisseurinnen mit anschließenden Gesprächen: Die Dokumentarfilmemacherin **Ivette Löcker** hat in ***Unsere Zeit wird kommen*** mit ihrer Kamera ein Paar aus Österreich und Gambia begleitet, **Isabella Brunäcker** begibt sich in ihrem Spielfilmdebüt ***Sugarland*** auf einen Roadtrip nach England.

Wir wünschen Ihnen horizonterweiternde Kinomomente!

DAS KINO-Team

Regie: Ken Scott
Drehbuch: Roland Perez, Ken Scott
Kamera: Guillaume Schiffman
Musik: Nicolas Errèra
Mit: Leïla Bekhti, Jonathan Cohen, Joséphine Japy

Filmstart
1. Jänner
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Mit Liebe und Chansons

Ma mère, Dieu et Sylvie Vartan

FR/CA 2025, 102 Min, franz. OmU

Paris in den 1960er-Jahren: Esther Perez bekommt ihr sechstes Kind, den kleinen Roland, der allerdings mit einer Fehlbildung am Fuß geboren wird. Trotz aller Ratschläge und ärztlicher Diagnosen verspricht sie Roland, dass er an seinem ersten Schultag wie alle anderen Kinder auf eigenen Beinen in die Schule gehen wird. Mit unerschütterlichem Optimismus versucht sie alles, um ihrem Sohn ein normales Leben zu ermöglichen – zum Beispiel mit Liebe und Chansons.

Die warmherzige Familiensaga über die Hingabe und Kraft einer Mutter basiert auf einer wahren Geschichte und berührt mit ihrer Tragikomik.

Regie/Drehbuch: François Ozon
Kamera: Manuel Dacosse
Musik: Fatima Al Qadiri
Mit: Benjamin Voisin, Denis Lavant, Pierre Lottin, Swann Arlaud

Filmstart
1. Jänner
Laufzeit: mind. 4 Wochen

Der Fremde L'étranger

FR 2025, 120 Min, franz. OmU

Algier, 1938. Der 30-jährige Angestellte Meursault führt ein Leben voller Gleichgültigkeit und Eintönigkeit. Einen Tag nach der Beerdigung seiner Mutter beginnt er eine Affäre mit seiner früheren Kollegin Marie. Doch sein scheinbar sorgloser Alltag wird bald durch seinen Nachbarn Raymond gestört, der Meursault in seine zwielichtigen Machenschaften hineinzieht – bis es an einem glühend heißen Tag am Strand zu einem schicksalhaften Ereignis kommt.

Regiegröße François Ozon inszeniert den Literaturklassiker von Albert Camus in betörenden Schwarz-Weiß-Bildern und einem großartigen Schauspielensemble. Die zeitlose Relevanz des Textes von Camus vermag der Film ebenso zu transportieren und knüpft so an aktuelle Diskurse über Kolonialismus und Rassismus an.

„Ein rätselhaft, existenzialistisches Drama." Viennale

Regie/Drehbuch: Jafar Panahi
Kamera: Amin Jafari
Mit: Vahid Mobasseri, Mariam Afshari, Ebrahim Aziz, Hadis Pakbaten

AUSZEICHNUNGEN
Beste Regie
Int. Filmfestspiele Cannes 2025
Bester Film
Filmfestival Sydney 2025

Voraussichtlich ab
16. Jänner
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Ein einfacher Unfall

Yek tasadof-e sadeh

IR/FR/LU 2025, 105 Min, pers. OmU

Eghbal wird mitten in der Nacht in einen Autounfall verwickelt. In der nächsten Autowerkstatt trifft er auf den aserbaidschanischen Mechaniker Vahid, der sofort erschrickt, als er das Quietschen von Eghbals Beinprothese hört. Vahid glaubt, dass Eghbal derjenige ist, der ihn damals im Gefängnis gefoltert hat und entführt ihn kurzerhand.

Der iranische Regisseur Jafar Panahi (*Taxi Teheran*) dreht seine Filme unter Lebensgefahr. Seine aufwühlende Parabel über (Un)Menschlichkeit und autoritäre Systeme ist von enormer politischer Wucht.

„Eine der unverwechselbarsten und mutigsten Stimmen des Kinos.“ The Guardian

---

Regie/Drehbuch: Cherien Dabis
Kamera: Christopher Aoun
Musik: Amin Bouhaf
Mit: Cherien Dabis, Saleh Bakri, Mohammad Bakri, Maria Zreik

AUSZEICHNUNGEN
Publikumspreis
- Thessaloniki Filmfestival 2025
- San Francisco Filmfestival 2025

Bester Film
Filmfestival Sydney 2025

Voraussichtlich ab
16. Jänner

Im Schatten des Orangenbaums

Allly baqi mink

CY/DE/GR 2025, 145 Min, arab./engl. OmU

Westjordanland 1988: Der palästinensische Jugendliche Noor wird bei einer Demonstration gegen israelische Soldaten schwer verletzt. Für seine Mutter Hanan wiederholt sich die eigene Familiengeschichte: Ihr Großvater Sharif weigerte sich 1948, Jaffa und seinen geliebten Orangenhain zu verlassen – Krieg, Vertreibung und Gefangenschaft zerrissen die Familie und hinterließen tiefe Wunden.

Sharifs Sohn Salim, Hanans Vater, wächst statt im Schatten eines Orangenbaums in einem Land auf, das nie zu seiner Heimat wurde. Doch Hanan glaubt an Hoffnung und Versöhnung für ihre Familie und ihr Heimatland.

„Ein mitreißendes Historiendrama.“ The Hollywood Reporter

OFFICIAL SELECTION
internationale hofer filmtage 2025

EIN FILM VON NICOLE SCHERG

AB 23. JÄNNER IM KINO

WISE WOMEN

FÜNF HEBAMMEN, FÜNF KULTUREN

WWW.WISEWOMEN.AT

MIT GENET GEBRU, "HAJIA" AICHA EL FATHI, KANCHAN MALA SHRESTHA, GUNDA GUTSCHER, SHEILA SANTOS REGIE UND BUCH NICOLE SCHERG KAMERA MARIE-THÉRÈSE ZUMTOBEL EDITOR:IN NATALIE SCHWAGER TON EVA HAUSBERGER, JULIANE VAN, NORA CZAMLER AUFNAHMELEITUNG UND RECHERCHE JONA SIMON DRAMATURGISCHE BERATUNG KARINA RESSLER, EMILY ARTMANN, WOLFGANG WIDERHOFER MUSIK COSHIVA TONSCHNITT LUKAS LEIPERGER SOUND DESIGN LARA ZILL MISCHUNG NORA CZAMLER PRODUKTIONSLEITUNG ANTONIA PERNKOPF, SELINA NENNING PRODUZENT:INNEN MICHAEL KITZBERGER, WOLFGANG WIDERHOFER, MARKUS GLASER, NIKOLAUS GEYRHALTER, KATHARINA PÖSCH PRODUCTION NGF GEYRHALTER FILM

NGF · Österreichisches Film Institut ÖFI · Film Fonds Wien · FISA · ORF Film/Fernsehabkommen · script LAB · polyfilm

SALZBURG-PREMIERE MIT HEBAMME GUNDA GUTSCHER UND REGISSEURIN NICOLE SCHERG IM DAS KINO, DIENSTAG 20. JÄNNER

Regie/Drehbuch:
Nicole Scherg
Kamera:
Marie-Thérèse Zumtobel

Premiere
Di 20. Jänner 19:30

Zu Gast
Nicole Scherg Regisseurin
Gunda Gutscher Hebamme

In Kooperation mit
Hebammengremium & Frauenrat Salzburg

Wise Women

PREMIERE

Fünf Hebammen, fünf Kulturen

AT 2025, 88 Min, portug./nepal./dt. OmU

Hebammen begleiten in ihrem Leben an die tausend Geburten und mehr. Sie navigieren den Weg zwischen den Welten und sind verlässliche Begleiterinnen in Grenzsituationen. Regisseurin Nicole Scherg begleitet die Hebammen Genet Gebru aus Äthiopien, „Hajja“ Aïcha El Fathi aus Marokko, Kanchan Mala Shrestha aus Nepal, Gunda Gutscher aus Österreich und Sheila Santos aus Brasilien.

Regisseurin Nicole Scherg lässt uns teilhaben an dem „alltäglichsten Ausnahmezustand der Welt“ und in beeindruckenden Bildern existentielle Momente miterleben.

Regie: Chloé Zhao
Drehbuch: Chloé Zhao, Maggie O’Farrell
Kamera: Lukasz Zal
Mit: Paul Mescal, Emma Watson, Jessie Buckley, Zac Wishart

Filmstart
23. Jänner
Laufzeit: mind. 4 Wochen

Hamnet

US 2025, 125 Min, engl. OmU

Der junge Autor William Shakespeare verliebt sich in Agnes, eine empfindsame junge Frau, mit der er sein restliches Leben teilen will. Die beiden bekommen einen Sohn – Hamnet. Als dieser jedoch im Alter von elf Jahren durch die Pest ums Leben kommt, wird ihre Beziehung auf die Probe gestellt. Mitten in dieser furchtbaren persönlichen Tragödie beginnt Shakespeare in tiefer Verzweiflung und Trauer, „Hamlet“ zu schreiben, eines der großen Dramen der Literaturgeschichte.

Oscar-Gewinnerin Chloé Zhao (*Nomadland*) verfilmt den Bestseller-Roman von Maggie O’Farrell über die Geschichte von Shakespeares Familie und die Kunst als Möglichkeit zur Trauerbewältigung auf bewegende Weise.

„Ein Film, der zugleich realistisch und traumgleich wirkt.“ Die Zeit

Regie/Drehbuch: Wilfried Hauke
Kamera: Caroline Troedsson, Clas Elofsson, Sabine Panossian
Mit: Karin Nyman, Annika Lindgren, Johan Palmberg

Voraussichtlich ab
30. Jänner
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Astrid Lindgren

Die Menschheit hat den Verstand verloren

DE/SE 2025, 98 Min, schwed. OmU

Astrid Lindgren, die vor allem durch ihre Kinderbücher wie „Pippi Langstrumpf“, „Michel aus Lönneberga“ und „Ronja Räubertochter“ bekannt wurde, prägte mit ihren Werken Generationen von Leser:innen. Die erst 2015 veröffentlichten und in mehr als 20 Sprachen übersetzten Kriegstagebücher von Astrid Lindgren lagen 70 Jahre lang in ihrem Schlafzimmer verborgen. Sie sind eine einzigartige Dokumentation vom Schrecken der Diktatur und des Terrors aus der Sicht einer Mutter und frühen Feministin und appellieren leidenschaftlich an Mitmenschlichkeit, Frieden und Gleichberechtigung.

Die Doku von Regisseur Wilfried Hauke gewährt anhand von Interviews mit Lindgrens Nachkommen und Reenactment-Szenen aus Lindgrens Leben einen anderen Blick auf die erfolgreiche Autorin.

Regie/Drehbuch: Kaouther Ben Hania
Kamera: Juan Sarmiento G.
Musik: Amine Bouhafa
Mit: Saja Kilani, Motaz Malhees, Clara Khoury

AUSZEICHNUNGEN
Publikumspreis
Filmfestival San Sebastián 2025
Bester Film & Großer Preis der Jury
Int. Filmfestspiele Venedig 2025

Einzeltermine
im Februar
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Die Stimme von Hind Rajab

Sawt Hind Rajab

TN/FR/US 2025, 89 Min, arab. OmU

Eine Telefonzentrale einer Hilfsorganisation in Ramallah. Der Notruf eines 6-jährigen Mädchens bringt selbst den geübten freiwilligen Helfer Omar und seine Kollegin Rana aus der Fassung. Sie versuchen alles, das Mädchen aus einem beschossenen Auto in Gaza befreien zu können. Doch um einen Rettungswagen zu schicken, müssen die Regierung und das Rote Kreuz grünes Licht geben, um eine sichere Route für die Sanitäter zu gewährleisten. Doch das lässt auf sich warten und stellt das Hilfsteam auf eine Zerreißprobe.

Der Spielfilm der tunesischen Regisseurin Kaouther Ben Hania basiert auf den originalen Telefonaufzeichnungen eines realen Falles. Ein erschütternder Film von enormer Kraft.

Regie: Simon Verhoeven
Drehbuch: Simon Verhoeven, Lars Hubrich; nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
Kamera: Jo Heim
Musik: Segun Akinola
Mit: Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Tom Schilling

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

DE 2025, 90 Min, dt. OF

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern: Inge ist eine ehemalige Schauspielerin mit Diva-Allüren und Hermann ein strenger Philosophieprofessor. Während Joachim sich an der Schauspielschule ungeahnten Schwierigkeiten stellen muss, ertränkt er seine Sorgen abends gemeinsam mit den Großeltern in Rotwein. Joachim lebt alles andere als ein gewöhnliches Studentenleben und versucht seinen Platz in der Welt zu finden – ohne (noch) zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.

Die Verfilmung des autobiografischen Bestseller-Romanes von Autor und Schauspieler Joachim Meyerhoff (*Endlich wird es wieder so, wie es nie war*) beleuchtet selbstkritisch und humorvoll die schwierigen Anfänge seiner Schauspielkarriere.

Voraussichtlich
im Februar
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie: Enya Baroux
Drehbuch: Enya Baroux, Martin Darondeau, Philippe Barrière
Kamera: Hugo Paturel
Musik: Dom La Nena
Mit: Hélene Vincent, Pierre Lottin, Juliette Casquet

Bon Voyage On ira

FR 2025, 97 Min, franz. OmU

Die 80-jährige Marie hat Krebs im Endstadium und beschließt ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen zu beenden. Doch um ihre Familie für eine letzte gemeinsame Reise zu gewinnen, greift sie zu einer Notlüge: Sie erzählt ihrem unzuverlässigen Sohn Bruno, ihrer Enkelin Anna und der einfühlsamen Pflegekraft Rudy von einem angeblichen Erbe in der Schweiz. Während der Reise in ihrem alten Wohnmobil quer durch Frankreich steht Marie aber bald vor einer schwierigen Entscheidung.

Enya Baroux thematisiert in dieser Komödie voller kurioser Figuren und spritzigen Dialogen mit viel Fingerspitzengefühl und Situationskomik das Recht, sein Lebensende selbst zu bestimmen.

Voraussichtlich ab
6. Februar
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie: Park Chan-wook
Drehbuch: Park Chan-wook, Lee Kyoung-mi, Jahye Lee, Don McKellar
Kamera: Kim Woo-hyung
Musik: Cho Young-wuk
Mit: Lee Byung-hun, Son Ye-jin, Park Hee-soon, Lee Sung-min

AUSZEICHNUNGEN
Publikumspreis
Filmfestival Toronto 2025
Preis der Int. Filmkritik
Filmfestival Stockholm 2025

Voraussichtlich ab
6. Februar
Laufzeit: mind. 4 Wochen

No Other Choice Eojjeol suga eopda

KR 2025, 139 Min, korean. OmU

Der erfolgreiche Geschäftsmann und Familienvater Man-su ist ein Papierexperte aus Leidenschaft. Er hat alles erreicht im Leben, was er sich erträumt hat. Doch als er plötzlich nach 25 Jahren die Kündigung erhält, bricht für ihn eine Welt zusammen. Nicht nur finanzielle Schwierigkeiten machen ihm zu schaffen, sondern auch die aussichtlose Suche nach einem neuen Job. Als er nur Absagen erhält, beschließt er in seiner Verzweiflung, selbst eine Jobausschreibung zu veröffentlichen – mit dem Ziel, seine Konkurrenten aus dem Weg zu räumen.

Der koreanische Regisseur Park Chan-wook, der 2003 die Filmwelt mit *Oldboy* schockierte, verfilmte den Roman *The Ax* als sozialkritisch-absurden Thriller voll bitterbösen Dialogen, schwarzem Humor und eskalierenden Gewaltexzessen.

Regie/Drehbuch: Hasan Hadi
Kamera: Tudor Vladimir Panduru
Mit: Baneen Ahmed Nayyef, Waheeda Thabet, Sajad Mohamad Qasem

AUSZEICHNUNGEN
Publikumspreis & Goldene Kamera
Int. Filmfestspiele Cannes 2025
Bester Debütfilm
Filmfestival Stockholm 2025
Publikumspreis
Filmfestival Athen 2025

Voraussichtlich ab
13. Februar
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Ein Kuchen für den Präsidenten Mamlaket al-qasab

IQ/US 2025, 102 Min, arab. OmU

Irak in den 1990er-Jahren. Während der Diktator Saddam Hussein trotz des Krieges seinen Geburtstag landesweit feiern lässt, zieht die 9-jährige Lamia in der Schule ein gefürchtetes Los: Sie muss den Kuchen für die örtlichen Feierlichkeiten backen. Eine fast unlösbare Aufgabe, denn im Land herrscht Lebensmittelknappheit. Mit nur zwei Tagen Zeit, der Hilfe ihrer Großmutter und ihres Klassenkameraden Saeed, begibt sie sich, begleitet von ihrem Haustier, dem Hahn Hindi, auf die Suche nach den Zutaten. Eine abenteuerliche Reise voller Überraschungen und neuer Begegnungen beginnt.

Das mitreißende Debüt des irakischen Regisseurs Hasan Sadi erzählt eine spannende, zutiefst bewegende Geschichte über Freundschaft und die kleinen Wunder des Alltags.

Regie: Nicolas Steiner
Drehbuch: Bettina Gundermann, Pascal Nothdurft
Kamera: Markus Nestroy
Musik: John Gürtler, Jan Miserre
Mit: Luna Wedler, Karl Markovics, Lars Eidinger, Dominique Pinon

AUSZEICHNUNG
Beste Kamera
Filmfestival Shanghai 2025

Voraussichtlich ab
20. Februar
Laufzeit: mind. 3 Wochen

Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

DE/CH 2025, 128 Min, dt. OF

Die optimistische Studentin Lena übernimmt einen Kurs als Schreibtherapeutin. Doch es gibt nur einen einzigen Teilnehmer: Hugo Drowak, ein einsamer, alter Misanthrop und Alkoholiker. Doch Lena lässt sich davon nicht abschrecken. Ihr temperamentvoller Ehrgeiz weckt in Drowak völlig unerwartet sein literarisches Talent. Lena ist verzaubert von seiner Poesie über Liebe und Magie. Doch je tiefer Drowak in seine Erinnerungen eintaucht, umso stärker erwachen verdrängte Dämonen in ihm.

Der Schweizer Regisseur Nicolas Steiner, hat mit seinem ersten Spielfilm, gedreht in Schwarz-Weiß, eine Tragikomödie inszeniert, in der die Schatten der Vergangenheit bis in die Gegenwart reichen – und zu Literatur werden.

Regie/Drehbuch: Jim Jarmusch
Kamera: Frederick Elmes, Yorick Le Saux
Musik: Anika, Jim Jarmusch
Mit: Cate Blanchett, Adam Driver, Charlotte Rampling, Mayim Bialik, Vicky Krieps, Tom Waits

Filmstart
2. März
Laufzeit: mind. 4 Wochen

Father Mother Sister Brother

US/IE/FR 2025, 110 Min, engl. OmU

Irgendwo in den USA besuchen zwei Geschwister ihren alten Vater, nachdem sie jahrelang keinen Kontakt mit ihm hatten. In Dublin ist eine alternde Schriftstellerin in Vorfreude, ihre zwei erwachsenen Töchter zu treffen, die sie immer nur einmal im Jahr besuchen. In Paris betritt ein Zwillingsgeschwisterpaar die Wohnung ihrer kürzlich verstorbenen Eltern.

Meisterregisseur Jim Jarmusch erzählt in drei Episoden mit feinem Humor und Fingerspitzengefühl von entfremdeten Eltern-Kind-Beziehungen – und legt mit seiner minimalistischen Bildsprache Spannungen, unterschwellige Konflikte und Geheimnisse offen.

„Ein Film über die ganz normale Seltsamkeit im Herz des sozialen Zusammenhalts.“ Viennale

Vier minus drei

PREMIERE

AT 2025, 120 Min, dt. OF

Regie: Adrian Goiginger
Drehbuch: Senad Halilbasic
Kamera: Paul Sprinz
Musik: Arash Safaian
Mit: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger, Ronald Zehrfeld, Hanno Koffler

Barbara und Heli leben als professionelle Clowns mit ihren Kindern Fini und Thimo den Traum eines alternativen, von Freude erfüllten Lebens – und können auch über das lachen, was misslingt. Als Barbara eines Tages durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust stellt ihren Glauben an das Clownsein, an Hoffnung und an Menschlichkeit auf die härteste Probe. Doch Barbara stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren ganz eigenen Weg, mit der Trauer umzugehen. Und so erkennt sie Schritt für Schritt, dass das Leben trotz allem weitergehen kann, wenn man es wagt, ihm neu zu begegnen.

Regisseur Adrian Goiginger hat in seinen bisherigen Filmen viel Gespür für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bewiesen. In *Vier minus drei* bringt er die wahre und bewegende Geschichte von Barbara Pachl-Eberhart mit den großartigen Hauptdarsteller:innen Valerie Pachner und Robert Stadlober auf die Leinwand. Es ist ihm damit ein lebensbejahender Film über Liebe, Verlust, Trauer und Hoffnung gelungen, der zutiefst berührt und gleichzeitig Mut macht.

Premiere
Sa 7. März 15:00 & 19:30
So 8. März 17:00

Sa 7. März 17:00 **im OVAL**

Zu Gast
Adrian Goiginger Regisseur
Valerie Pachner Hauptdarstellerin

DIE BAR
im
DAS KINO

jeden Freitag,
Samstag & Sonntag
geöffnet

im 1. Stock

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Regie: Mélanie Auffret
Drehbuch: Mélanie Auffret, Michaël Souhaité
Kamera: Laurent Dailland
Musik: Julien Glabs
Mit: Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski

Mi 7. Jänner 14:00
Mi 21. Jänner 14:00

Es sind die kleinen Dinge

FR 2023, 89 Min, DF

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen.

Eine Komödie mit liebenswert-schrulligen Charakteren, die so richtig aufmuntert!

Regie: Annika Appelin
Drehbuch: Anna Fredriksson
Kamera: Andreas Wessberg
Mit: Marie Richardson, Peter Stormare, Carina M. Johansson, Sussie Ericsson

Mi 4. Februar 14:00
Mi 18. Februar 14:00

Immer wieder Dienstag

SE 2022, 100 Min, DF

Liebevoll hat Karin alles für ihren 40. Hochzeitstag mit Sten vorbereitet, um gemeinsam mit Freunden zu feiern. Doch ausgerechnet an diesem Tag erfährt Karin, dass ihr Mann sie betrügt. Als Karin zufällig ihrer alten Schulfreundin Monika begegnet, kommt neuer Schwung in ihren Alltag: Sie melden sich für einen Kochkurs an. Jeden Dienstagabend tauchen die Frauen in eine Welt voller exotischer Gerichte ein. Inmitten dieser köstlichen Gaumenfreude entdeckt Karin ihre längst vergessene Leidenschaft wieder und beginnt neue Pläne zu schmieden und für ihre Träume einzustehen.

Ein lustvoller und inspirierender Feel-Good-Film aus Schweden, der mit wunderbaren Bildern, einer herzerwärmenden Geschichte und ganz viel Kulinarik verzaubert.

Regie: Jasmila Žbanić
Drehbuch: Zoran Solomun, Jasmila Žbanić
Kamera: Eldar Emrić

Di 13. Jänner 19:30

Zu Gast
Expert:in

Blum Masters of Their Own Destiny

Gospodari svoje budućnosti

BA 2024, 75 Min, bosn. OmU

Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete Emerik Blum in Bosnien und Herzegowina das Ingenieurbüro „Energoinvest". Indem er die besondere Position im damaligen Jugoslawien – zwischen Ost und West – nutzte, wuchs das Unternehmen zum weltweit agierenden Konzern mit Milliardengewinnen. Die Besonderheit: Die Arbeiter:innen bestimmten von Anfang an bei allen Belangen des Unternehmens mit. Dieses demokratische Modell der Selbstverwaltung führte zu einzigartigen Wachstumsraten.

Jasmila Žbanićs (*Quo Vadis, Aida?*) Dokumentarfilm erzählt mit Archivaufnahmen und Zeitzeug:innen-Interviews die Geschichte von Emerik Blum und den Menschen, die kollektiv eine mögliche Alternative zum Kapitalismus gelebt haben.

Regie/Drehbuch/Kamera:
Nikolaus Geyrhalter

Mo 19. Jänner 19:30

Zu Gast
Nikolaus Geyrhalter Regisseur
Robert Delleske Alpenverein Salzburg

Eine Kooperation der
Salzburger Nachrichten mit dem
Alpenverein Salzburg

Melt

AT 2025, 127 Min, OmU

Bevor alles schmilzt, reiste der österreichische Regisseur Nikolaus Geyrhalter für seinen neuen Film *Melt* noch einmal an verschiedene Orte, an denen Eis und Schnee in rauen Mengen zu finden sind. Nach Japan, Kanada, in die Antarktis – aber auch auf den Dachstein und nach Osttirol, auf das Jungfraujoch in die Schweiz und in ein Mega-Skigebiet in Frankreich. Es geht natürlich um den Klimawandel, aber auch um die persönlichen Geschichten der Menschen, die mit den Bergen und dem Wetter leben.

Geyrhalter verleiht diesem Thema durch seine unverwechselbare Filmsprache besondere Wucht. Statt erklärender Kommentare setzt er auf lange, statische Einstellungen und präzise Bildkompositionen. Mit formaler Strenge und ruhiger Konsequenz verwandelt er Landschaften im Umbruch in eindrückliche visuelle Zeugnisse.

Regie/Drehbuch: Christian Petzold
Kamera: Hans Fromm
Mit: Paula Beer, Barbara Auer, Matthias Brandt

Mi 14. Jänner 19:30

Einführung & Diskussion
Barbara Kirchner
Universität Salzburg

Eintritt für Studierende: € 9

In Kooperation mit
Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse & Psychologie-Institut, Uni Salzburg

MIT „FREUD“ INS KINO

Miroirs No.3

DE 2025, 86 Min, dt. OF

Eine enigmatisch-melancholische Geschichte entspinnt sich in diesem Film aus dem Nichts, ein seltsames Mutter-Tochter-Verhältnis, das Geborgenheit und Ruhe vermittelt – wäre da nicht ein unterschwelliges Unbehagen, eine unbestimmte Fremdheit, ein Geheimnis, das schwelt. Immer wieder unterläuft ein ständiges Zweifeln und Rätseln das warme, ländliche Sommeridyll. Das allumfassende Rätsel, das Regisseur Christian Petzold kreiert, fasziniert – fast gegen den Willen der Zuschauer:innen. Unklarheit und Schwebe dirigieren diesen Film über Trauer und Tod, der aber auch eine Geschichte über gelingende Heilung ist.

Regie: Matej Chlupacek
Drehbuch: Miro Sifra
Kamera: Martin Douba
Musik: Simon Goff
Mit: Eliska Krenkova, Miloslav König, Milan Ondrik, Richard Langdon

Do 15. Jänner 18:00

Einführung
Adam Hamara & Pavel Smečk
Slawistik-Studierende

Eintritt für Studierende: € 9

In Kooperation mit
Slawistik-Institut, Uni Salzburg & Tschechisches Zentrum Wien

FILMREIHE SLAWISTIK · TSCHECHIEN

We Have Never Been Modern *Úsvit*

CZ/SK 2023, 117 Min, tschech. OmU

1937 kommen die schwangere, angehende Ärztin Helena und ihr Ehemann Alois, ein aufstrebender Fabrikdirektor, nach Svit in der Tatra, um dort eine moderne Industriestadt aufzubauen. Ihre Pläne werden durch eine beunruhigende Entdeckung auf dem Gelände einer örtlichen Fabrik auf den Kopf gestellt. Der Fall unterliegt höchster Geheimhaltung und die Ermittlungen des Geheimdienstes werden schnell eingestellt. Helena will jedoch die Hintergründe des Falls untersuchen und versucht, das Rätsel um den mysteriösen Fund auf dem Fabriksgelände zu lösen.

Der Film *Úsvit* basiert auf einem wahren, schockierenden Fall, der sich in den 1930er-Jahren in der Tschechoslowakei ereignete.

Henry V

GB 1944, 136 Min, engl. OmU

Regie: Laurence Olivier
Drehbuch: Laurence Olivier, Dallas Bower, Alan Dent
Kamera: Robert Krasker, Jack Hildyard
Mit: Laurence Olivier, Renée Asherson, Robert Newton

England 1415. Der junge Normannenkönig Henry V. erhebt Anspruch auf den französischen Thron. Der schwache französische König zögert lange, bis er dem Siegeszug der Engländer entgegentritt. Krankheiten und mangelnde Verpflegung schwächen sein Heer. Vor der Schlacht bei Azincourt kann der König seine Männer aber derart motivieren, dass die Engländer den Gegner vernichtend schlagen.

Basierend auf dem bedeutendsten Historiendrama Shakespeares schuf Laurence Olivier als Hauptdarsteller, Regisseur und Drehbuchautor mit *Henry V* seine von vielen am höchsten bewertete Shakespeare-Verfilmung. Sie ist auch zeitgeschichtlich signifikant: Während des Zweiten Weltkriegs gedreht, wurde die Siegeserzählung von *Henry V* zur Stärkung des Nationalstolzes der britischen Truppen instrumentalisiert.

Mi 21. Jänner 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Macbeth

US 1948, 107 Min, engl. OmU

Regie/Drehbuch: Orson Welles
Kamera: John L. Russell
Mit: Orson Welles, Jeanette Nolan, Dan O'Herlihy, Roddy McDowall

Macbeth, dem „Thane of Glamis", wird von drei Hexen prophezeit, dass er bald König von Schottland sein werde. Angetrieben von Ehrgeiz und angespornt von seiner Frau, ermordet Macbeth König Duncan und besteigt den Thron. Während der neue Herrscher von Schuldgefühlen gequält wird, rüstet Duncans Sohn Banquo eine Armee gegen den Königsmörder.

Mit Orson Welles ist ein weiterer, großer Shakespeare-Schauspieler und -Regisseur in der Filmversion eines Historienstücks. Wenige Jahre nach Laurence Oliviers Henry V legte auch er eine außergewöhnliche Shakespeare-Adaption vor. Mit geringem Budget ausgestattet, gestaltete Welles ein kompromissloses Filmkunstwerk, in dem er die Vorlage theaternahe und expressiv inszenierte.

Mi 11. Februar 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Freier Eintritt für DAS KINO- & Leselampe-Mitglieder bei beiden Veranstaltungen

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit **Literaturforum Leselampe**

Regie/Drehbuch: Isabella Brunäcker
Kamera: Matthias Helldoppler
Mit: Jana McKinnon, Bill Caple

Do 22. Jänner 19:30

Zu Gast
Isabella Brunäcker Regisseurin

Moderation
Adrian Goiginger

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

FILM & GESPRÄCH

Sugarland

AT 2025, 86 Min, engl. OmU

Iga, die sich vor Kurzem von ihrem Freund getrennt hat, bricht mit ihrem Auto zu einer Reise auf. Über gleichförmige Schnellstraßen und billige Herbergen geht es von ihrer österreichischen Heimat nach Schottland. Unterwegs nimmt sie Ethan mit, einen Engländer, der etwas älter ist und ein prekäres, unstetes Leben zu führen scheint. Nach anfänglichem beidseitigem Zögern kommen sich die Reisegefährt:innen langsam näher – bis der Film, kurz vor dem Ärmelkanal, eine überraschende Wendung nimmt.

„Brunäcker porträtiert auf nüchterne und doch zärtliche Weise eine Generation, die zwischen Einsamkeit und Banalität versucht, ihren Platz zu finden.“ Der Standard

---

Mo 26. Jänner 18:15

Zu Gast
Markus Marterbauer Finanzminister
Rudolf Mosler Universität Salzburg

Moderation
Marco Riebler
Salzburger Nachrichten

Eintritt frei!

DISKUSSION

Finanzierung des Sozialstaates

Sind unsere Pensionen sicher? Können wir die öffentliche Gesundheitsversorgung langfristig gewährleisten? Angesichts der angespannten Budgets von Bund, Ländern und Gemeinden stellt sich die Frage dringlicher denn je: Wie zukunftsfähig ist unser Sozialstaat?

Der *2. Salzburger Zirkel der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg* widmet sich diesem Thema, das unser Gemeinwesen derzeit wie kaum ein anderes prägt.

Diskutieren Sie mit Finanzminister Markus Marterbauer und Sozialrechtsprofessor Rudolf Mosler von der Universität Salzburg. Stellen Sie Ihre Fragen – und kommen Sie ins Gespräch.

FILM & GESPRÄCH

Wirf dein Herz ins Meer

AT 2024, 80 Min, dt./engl. OmU

Regie: Christian Kogler, Eric Schirl
Kamera: Christian Kogler, Eric Schirl, Flynn Wiesenberger
Musik: Erwan Borek
Mit: Christian Kogler, Jeff Szymanski, Roland Paulsen, Marlies Braun, Gerlinde Hossain-Endl, Luggi Frauenberger

Die Regisseure Eric Schirl und Christian Kogler untersuchen Zwangsstörungen (OCD) als Bewältigungsmechanismus und erforschen das menschliche Dilemma der Ungewissheit. In vier Kapiteln und im Gespräch mit Menschen aus vier Kontinenten beleuchtet der Film die menschliche Psyche und unterschiedliche Strategien, mit dieser Erkrankung umzugehen.

Entstanden ist dabei ein berührender und informativer Film, der diese psychische Erkrankung aus vielschichtigen Perspektiven beleuchtet und Hoffnung schenkt – sowohl für OCD-Betroffene als auch alle anderen, die sich mit den Herausforderungen der Unsicherheit im Leben auseinandersetzen.

Di 27. Jänner 19:30

Zu Gast
Christian Kogler Regisseur
Expert:innen

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOIGINGER

Citizen Kane

US 1941, 119 Min, engl. OmU

Regie: Orson Welles
Drehbuch: Herman J. Mankiewicz, Orson Welles
Kamera: Gregg Toland
Musik: Bernhard Hermann
Mit: Orson Welles, Joseph Cotton, Dorothy Comingore, Ruth Warrick

Citizen Kane ist ein zeitloser Filmklassiker. Er war seiner Zeit in Form und Inhalt weit voraus und ist deshalb auch heute noch genauso relevant und spannend wie vor 85 Jahren. Für mich ist es der mit Abstand beste Debütfilm aller Zeiten, des damals erst 26 Jahre alten Wunderkindes Orson Welles. Die Geschichte des mysteriösen Charles Foster Kane ist so meisterhaft erzählt, dass der Film mit einem mitwächst und in jeder Phase des eigenen Lebens neue Spuren und Weisheiten hinterlässt.

Regielegende Steven Spielberg bemerkte treffend: „*Citizen Kane* ist DAS Symbol des Mutes.“ Denn Orson Welles hat diesen Film trotz Widerstand von allen Seiten nach seinen eigenen Vorstellungen verwirklicht, ohne dabei Kompromisse einzugehen. Text: Adrian Goiginger

Fr 30. Jänner 20:30

Hosted by Adrian Goiginger

Für alle, die mit einer coolen Kopfbedeckung kommen, gibt’s einen Gratis-Drink an der BAR im 1. Stock!

Regie/Drehbuch: Paul Hasenauer
Kamera: Paul Hasenauer, Manuel Pointner
Musik: Michael Donner
Mit: David Batra, Lilly Steinwender, Dennis Ferentschik, Michaela Maria Sucher

Premiere
Mo 2. Februar 20:15

Zu Gast
Filmteam

LOCAL HERO

Grenzschatten

PREMIERE

AT 2025, 90 Min, dt. OF

Der Schüler und Amateurfilmer Paul Hasenauer präsentiert seinen ersten abendfüllenden Spielfilm:

Salzburg im Hochsommer. Eine Tote liegt am Rand eines schwer zugänglichen Waldpfades am Gaisberg. Sie wurde gewaltsam in den Tod gestürzt. Der Fall zieht Kreise bis über die bayrische Grenze. Je tiefer die Ermittler graben, desto mehr Hinweise deuten auf ein Netzwerk aus verdeckten Identitäten und Erpressung in der Grenzregion zwischen Salzburg und Bayern.

Unsere Zeit wird kommen

PREMIERE

AT 2025, 105 Min, dt./engl. OmU

Regie/Drehbuch: Ivette Löcker
Kamera: Frank Amann

Siaka stammt aus Gambia. Sein Leben ist geprägt von traumatischer Fluchterfahrung, Angst und Demütigung. Die Grafikerin Victoria ist Österreicherin. Nach Jahren des unfreiwilligen Exils kehrt das Paar nun nach Österreich zurück, um eine Familie zu gründen. In Wien angekommen, werden die beiden jedoch im Alltag mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert.

Ein Jahr lang hat die Lungauer Regisseurin Ivette Löcker (*Was uns bindet*) das Leben des Paares mit ihrer Kamera dokumentiert: die Sehnsucht nach unbeschwerter Liebe, der Wunsch nach Zugehörigkeit sowie die kulturellen Unterschiede und soziale Ausgrenzung. *Unsere Zeit wird kommen* ist ein intimes Beziehungsporträt, das gesellschaftliche Vorurteile aufzeigt, aber vor allem ist es – ein Liebesfilm.

Premiere
Di 3. Februar 19:30

Zu Gast
Ivette Löcker Regisseurin

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Regie/Drehbuch: Marie Luise Lehner
Kamera: Simone Hart
Mit: Siena Popović, Mariya Menner, Jessica Paar, Daniel Sea

Mo 9. Februar 19:00

Zu Gast
Mariya Menner Hauptdarstellerin
Reinhard Aichhorn
Gehörlosenverband Salzburg

Moderation
Peter Ebner
Behindertenbeauftragter Stadt Salzburg

Film und Gespräch werden auf Deutsch und in Gebärdensprache präsentiert.

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung der
Stadt Salzburg/Team Vielfalt

MONAT DER VIELFALT

Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst

AT 2025, 87 Min, dt. OF/ÖGS mit dt. UT für Gehörlose

Anna wechselt mit 12 Jahren von der Mittelschule aufs Gymnasium. Die Kinder in der neuen Schule sind aus einer ganz anderen sozialen Schicht. Anna beginnt, sich für ihre Herkunft und ihre gehörlose Mutter zu schämen, und schließlich auch zu lügen. Während sie sich zuhause um ihre Mutter kümmert, findet sie schließlich doch noch eine Verbündete in ihrer Klasse.

Das Spielfilmdebüt der Autorin Marie Luise Lehner handelt von Hoffnung, Fürsorge und Solidarität – wie es gelingt, zu sich selbst zu stehen.

Regie: Ethan Coen
Drehbuch: Ethan Coen, Tricia Cooke
Kamera: Ari Wegner
Musik: Carter Burwell
Mit: Margaret Qualley, Aubrey Plaza, Chris Evans, Charlie Day

Di 10. Februar 19:30

Einführung
Ines Kirchschläger HOSI Salzburg

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

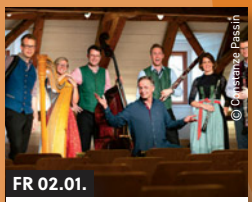
QUEER-FILMABEND

Honey Don’t

US/GB 2025, 90 Min, engl. OmU

Honey O’Donahue ist Privatdetektivin. Der mysteriöse Tod einer Klientin gibt ihr Rätsel auf. Die Ermittlungen scheinen zunächst erfolglos, bis plötzlich weitere Todesopfer im Umfeld einer religiösen Sekte zu beklagen sind, die von einem sexsüchtigen Priester angeführt wird. Doch der örtliche Polizeichef Marty ist weniger an der Aufklärung des Falls interessiert als an Honey selbst. Zu dumm nur, dass Honey lesbisch ist und mit der Polizeibeamtin MG Falcone eine folgenschwere Affäre beginnt.

Regisseur Ethan Coen setzt mit *Honey Don’t* seine queere B-Movie-Trilogie fort und lässt in der tiefschwarzen Krimikomödie Hauptdarstellerin Margaret Qualley mit High Heels und ihrer lakonisch-frechen Art gegen das Patriarchat in den Kampf ziehen.



FR 02.01.

DiabelliMusi & Ludwig W. Müller
Neues Jahr, neues Glück

FR 09.01. SALZBURG PREMIERE

Joesi Prokopetz
Filetspitzen –
Best-of 30 Jahre Kabarett

DO 15. & FR 16.01.

Querschläger
Spezialprogramm:
20 Jahre im OVAL

DIE BÜHNE IM EUROPARK
OVAL

DO 22.01.

John Lennon Tribute Austria
Imagine

FR 23.01. SALZBURG PREMIERE

Irmgard Knef
Noch da!
100 Jahr, blondes Haar

SA 24., MO 26., DO 29.01.

Constanze Quartet
Stanzerl Mozart –
Mozartwoche 2026
PREMIERE

FR 30.01.

Florian Freistetter
Sternengeschichten
Podcast Live

FR 06.02.

14. Nacht des Fado
Carla Pires & Band

DO 12. & FR 13.02. SALZBURG PREMIERE

„Herr"...liche Damen
Urknall – Eine Reise durch
Raum, Zeit und Geschichte

DO 19.02.

Erika Pluhar & Band
Zeit läßt sich
nicht reservieren

DO 26.02.

Karl Ratzer Sexteto Brazil
Rio Blue

KINO IM OVAL

	MI 19:30 | SA 17:00
Springsteen: Deliver Me From Nowhere	SA 03.01.
Das Verschwinden des Josef Mengele	MI 07.01.
Bugonia	SA 10.01.
Du & Ich und alle reden mit	MI 14.01.
Mit Liebe und Chansons	SA 17.01.
Therapie für Wikinger	MI 21.01. SA 31.01.
Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren	MI 28.01.
KINDERKINO	**FR, SA 15:00**
Pumuckl und das große Missverständnis	FR 02.01. SA 10.01. FR 16.01. SA 31.01.
Janosch – Komm wir finden einen Schatz!	SA 03.01. FR 09.01.
Der Räuber Hotzenplotz	FR 30.01.
FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE	**15:00**
Kasperl in der Fledermausschlucht	SA 17.01. FR 23.01. MI 28.01.

Tickets: Kartenbüro Neubaur, +43 662 845110 und www.oval.at
Tagesaktuelles Programm und weitere Infos unter www.oval.at

16. LATEINAMERIKA FILMFESTIVAL

24. FEBRUAR – 1. MÄRZ 2026 • DAS KINO SALZBURG

Motiv aus LAS HIJAS

JUGENDJURY

Du bist zwischen 16 und 20 Jahre alt?

Du schaust gerne Filme und interessierst dich für andere Sprachen und Kulturen?

Du willst deine Fremdsprachenkenntnisse verbessern?

Dann werde Teil der Jugendjury des Lateinamerika Filmfestivals!

In der Gruppe habt ihr die Möglichkeit, einen Preis für den besten Film zu vergeben.

WAS DICH ERWARTET

Workshops mit SÜDWIND und dem DAS KINO-Team am Samstag, 21. Februar 2026

Gratis-Festivalpass & 5er-Block von DAS KINO

Lateinamerika - Komitee • Salzburg •

ANMELDUNG & INFOS
presse@daskino.at

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

SÜDWIND Salzburg · STADT : SALZBURG · LAND SALZBURG

Cinéfête Salzburg 2026

Französische Filmwoche für Schulen · 2.–6. Februar · DAS KINO

Cinéfête ist eine gemeinsame Veranstaltung des Institut Français d'Autriche mit dem Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO.

Im Rahmen der Cinéfête werden ausgewählte Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt.

PROGRAMM

Die leisen und die großen Töne
En fanfare · Emmanuel Courcol
Frankreich 2024, 103 Min · empfohlen ab 14 Jahren

Der Graf von Monte Christo
Le Comte de Monte-Cristo · Alexandre de La Patellière, Matthieu Delaporte
Frankreich 2024, 178 Min · empfohlen ab 14 Jahren

Was ist schon normal?
Un p'tit truc en plus · Artus
Frankreich 2024, 99 Min · empfohlen ab 16 Jahren

Nina und das Geheimnis des Igels
Nina et le secret du hérisson
Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli
Frankreich/Luxemburg 2023, 82 Min · empfohlen ab 14 Jahren

Die Barbaren **Willkommen in der Bretagne**
Les Barbares · Julie Delpy
Frankreich 2024, 103 Min · empfohlen ab 12 Jahren

Mein Leben als Zucchini
Ma vie de Courgette · Claude Barras
Schweiz/Frankreich 2016, 66 Min · empfohlen ab 12 Jahren

Anmeldung: Bitte per Mail unter office@daskino.at
Eintritt: € 7 pro Schüler:in, Lehrpersonen gratis
Unterrichtsmaterial zu den Filmen: daskino.at/schulkino

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Regie/Drehbuch: Antonia Simm
Mit: Tobi Krell, Marina Blanke, Theodor Latta

Checker Tobi 3
Die heimliche Herrscherin der Erde

DE 2025, 100 Min, dt. OF, empfohlen ab 8 Jahren

Beim Ausmisten des Kellers stoßen Tobi und Marina auf eine alte Videoaufnahme. In diesem Video moderiert Tobi als 8-jähriger Junge eine selbsterfundene Show und stellt die allererste Checker-Frage: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich?

Tobi hat die Antwort vergessen. Aber der 8-jährige Tobi fordert den erwachsenen Tobi heraus: Erinnere dich an die Antwort! Und beweise, dass du immer noch ein Checker bist.

Die Suche nach dieser Antwort führt ihn in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, tief in den Permafrostboden Spitzbergens und auf die Spuren der alten Maya nach Mexiko. Kann er die Frage von damals lösen und seinem bisher größten Herausforderer – sich selbst – eine Antwort geben?

Regie: Torbjörn Jansson, Albert Hanan Kaminski
Drehbuch: Torbjörn Jansson; nach den Kinderbüchern von Sven Nordquist

Neues von Pettersson und Findus

SE/DE 2000, 78 Min, DF, empfohlen ab 4 Jahren

Der alte Kauz Pettersson ermahnt eines Tages seinen Kater Findus, in Zukunft doch etwas ordentlicher zu sein. Daraufhin beschließt Findus, dem König einen Brief zu schreiben, mit der Bitte, Pettersson zu überzeugen, dass kleine Katzen auf keinen Fall Ordnung halten müssen. Während Findus auf eine Antwort des Königs wartet, bekommen er und Pettersson gar wundersamen Besuch: von einer lauten, hungrigen Maus, einem coolen Tiger, Hühnern aus dem Weltall und einem längst vergessenen Verwandten.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE
KASPERL IM KINO – LIVE

Kasperl in der Fledermausschlucht

Di 6. | **Do 15.** |
Do 22. | **Di 27. Jänner**
jeweils 15:00

Fridolin steht fröhlich singend in seiner Schlossküche und kocht eine herzhafte Gemüsesuppe. Mit seiner Fröhlichkeit ist es jedoch vorbei, als ihn der König besuchen kommt. Weshalb Fridolin plötzlich so traurig ist, und warum Kasperl und Strolchi es mit zwei Fledermäusen zu tun bekommen, das seht ihr euch am besten selber an.

Kasperl und die klappernde Mülltonne

Di 10. | **Do 12.** |
Do 19. | **Do 26. Februar**
jeweils 15:00

Der kluge Professor zeigt dem Kasperl seine neueste Erfindung: eine klappernde Mülltonne, die etwas ganz Besonderes kann. Kasperl und Strolchi sind hellauf begeistert. Doch leider passiert dem Kasperl ein kleines Missgeschick und plötzlich ist die klappernde Mülltonne nicht mehr zu halten. Sie klappert los und bringt so einiges durcheinander.

KARTEN online unter **www.kasperl.at**
oder **Telefon** +43-660-46 100 30

SCHMUGGLER
Cafe Kneipe

www.schmuggler.eu

PROGRAMM-ABO
DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 20 (Inland) bzw. € 22 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei ausgewählten Sonderveranstaltungen wie etwa Premieren, Filmreihen oder Previews und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus
Jänner & Februar

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Melt 19. Jänner
Henry V 21. Jänner
Sugarland 22. Jänner
Unsere Zeit wird kommen 3. Februar
Macbeth 11. Februar

AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!

Weitere Ermäßigungen bis zu 50 %
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!

Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege
Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at

AK SALZBURG

Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at

Bio AUSTRIA

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at
Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15
Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:
Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich.
Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD

Eintritt mit SN-Card
ermäßigt € 11
jeden Montag um € 9

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
Salzburger Filmkulturzentrum
DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg
Leitung & Geschäftsführung: Mag.ª Renate Wurm
Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer
Texte & Redaktion: Sigrid Gruber, Josef Kirchner
Gestaltung/Satz: Eric Pratter
Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:
Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 5. Dezember 2025
Änderungen vorbehalten!

KINO VOD CLUB

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

FÖRDERER

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
LAND SALZBURG
STADT : SALZBURG
EUROPA CINEMAS Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten
DIE BÜHNE IM EUROPARK OVAL
Ö1 CLUB

DAS KINO IST MITGLIED

DACHVERBAND SALZBURGER KULTURSTÄTTEN
Klimabündnis Österreich

XVI FESTIVAL DE CINE LATINO

¡NOS VEMOS EN EL CINE!

16. LATEINAMERIKA FILMFESTIVAL

24. FEBRUAR – 1. MÄRZ 2026

DAS KINO SALZBURG

Lateinamerika - Komitee Salzburg

STADT : SALZBURG

LAND SALZBURG

EZA Fair für mich. Fair für alle.

SÜDWIND Agentur

ZukunftsFonds der Republik Österreich

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM